

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Agnes Bernauerin

Törring, Josef August

Mannheim, 1782

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-90054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90054)

gefest werden, oder es ist nichts gethan: geschwind muß es seyn; sonst kömmt Albrecht zurück, oder es reuet Ernssten gar; Verführung, Verrath, Empörung sind ihre Verbrechen; darüber sprecht! ersparet euch Reden, die zu nichts taugen, die auch gefährlich werden könnten: eine schwarze Kugel in den Helm da, wenn ihr dem Herzoge treu seyd: wenn euch Bayern lieb ist, wenn eine schwäbische Hure nicht eure Herzogin werden soll.

(Der Helm geht herum. Die Rätbe ballotiren mit großer Besürzung. Der Vicedom wird unruhig. Der Oberrichter sammlet die Stimmen.)

Vicedom. Zählt, Oberrichter!

Oberrichter. Acht weiße, acht schwarze Kugeln.

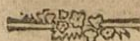
Vicedom. Also an mir? so sterbe sie! (steht auf: die Rätbe auch; viele weinen.) Nun Oberrichter! die Anstalten! vorsichtig und schnell. Morgen bey Tages Anbruch. (für sich) Bis ihr's vernehmt, verliebter Junge! alter, guter Vater! hat der Vicedom Bayern und sich gerächt. (Ab; alle folgen, still und traurig.)

Fünfter Auftritt.

Boheburg. Saal. Nacht.

Albrecht kömmt mit P. Zenger. und Knechte mit Fackeln herein. S. Zenger. liegt noch auf dem vorigen Plage auf'm Boden in seinem Blute.

Albr. Keine Wache? — die Thore offen? — niemand entgegen? alles öde? — ha! was wollen die Waffentrümmern da auf'm Boden? — Gott! Agnes!



nes! (erblickt H. Zengern) Wer liegt dort? wie?
seh ich recht? — Zenger! send ihr's?

P. Zenger. Mein Bruder!

H. Zenger. (ganz kraftlos) Fort! wieder fort,
gnädiger Herr! rettet eure Agnes.

Albr. Agnes! wo ist sie? was soll das?

H. Zenger. Verrath! die Schurken haben sie ge-
raubt; sie hatten hundert Mann; die eurigen flohen;
mich seht ihr; da lieg ich seit Mittag. Eilet, eilet,
Straubing zu.

Albr. Waffen! meine Waffen! ha! wär ich ein
Donner, daß ich sie erreichen, zerschmettern könnte!

H. Zenger. Lebt wohl, gnädiger Herr! daß ich
euch doch noch gesehen habe!

Albr. Armer Zenger! treuer Freund! — Wuth
und Schmerz zerreißen mein Herz. (Man bringt Was-
fen.) Her! her! (Waffnet sich, zieht.) Das Schwert,
Zenger! rächet euch und mich. Eure Hand, alter
Biedermann! — Percifal bleibt, forget für ihn!

P. Zenger. Er stirbt, aber ihr lebt noch; gnä-
diger Herr! ich ziehe mit euch. Gute Nacht, Bru-
der! euer Weib und Kinder sind mein.

Albr. Edler! — tragt ihn hinab zum Pfarrer;
und noch einen Kuß, Freund! und noch einmal Na-
che geschworen in eure ritterliche Hand. (Ab.)

(P. Zenger küßt seinen Bruder und folgt.
Knechte tragen H. Zenger weg.)

Sechste